Kinderhilfe SANSIBAR e.V.

c/o Dr.med. Judith Kröll
Friedrich-Rech-Str. 176
56566 Neuwied
Tel. 02631/47440

Werden Sie Pate eines herzkranken Kindes aus Sansibar

Projektbeschreibung

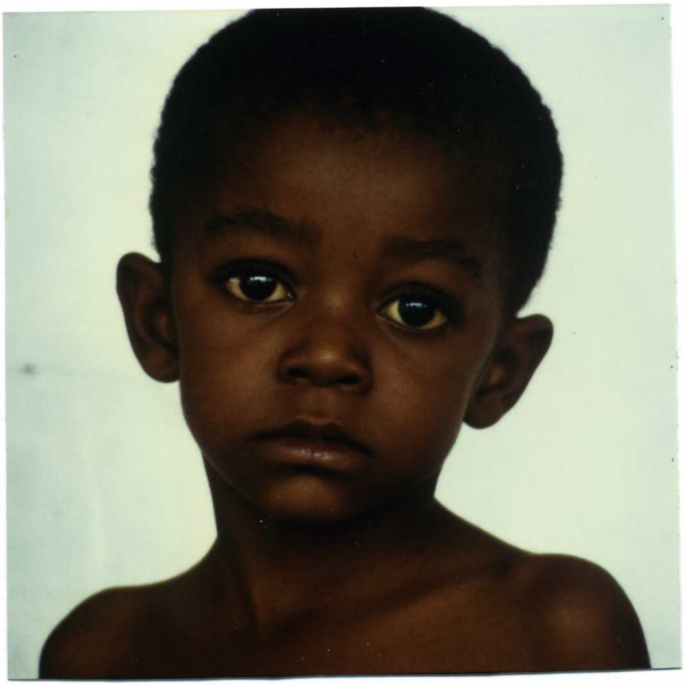
Seit mehreren Jahren unterstützt die ***„Kinderhilfe Sansibar"*** **e.V.**", eine Organisation von Ärzten und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Kinderklinik auf Sansibar. Bisher wurde die Klinik vor allem durch die Bereitstellung von Medikamenten und einfacher medizinischer Ausrüstung gefördert.
Die Mitglieder des Vereins sehen es als ihre Aufgabe an, nicht nur hier in Deutschland als Ärzte tätig zu sein, sondern sind der Meinung, daß auch Kinder der Dritten Welt dringend unserer ärztlichen und finanziellen Hilfe benötigen.

Wir waren immer wieder betroffen, daß wir den herzkranken Kindern aus Sansibar nicht helfen konnten. Ohne eine Herzoperation ist für diese Kinder kein Überleben möglich.
In Sansibar ist diese, in Deutschland routinemäßig durchgeführte Operation, aber nicht möglich.

Herzkranke Kinder auf Sansibar

Für Kinder mit angeborenen oder erworbenen Herzfehlern gibt es auf Sansibar keine Überlebenschance. Während unserer Aufenthalte in Sansibar haben wir viele der Herzpatienten, die regelmäßig in die Kinderklinik kommen, selbst kennengelernt.

Wir werden dadurch immer wieder mit der Tatsache konfrontiert, nichts für diese kleinen Patienten tun zu können. Eine lebensrettende Herzoperation ist auf Sansibar nicht möglich. Die Kinder haben meistens einen langen Leidensweg, der durch zunehmende Atemnot und Sauerstoffmangel gekennzeichnet ist. Ohne Operation sterben die Kinder an Herzversagen.



Herzkranke Kinder aus Sansibar

Ziel des Projekts

Zusammen mit der israelischen Hilfsorganisation ***„Save a child"***, die sich speziell um herzkranke Kinder aus der Dritten Welt kümmert, ergibt sich jetzt die einmalige Chance, diesen Kindern zu helfen:

Ziel der einzigartigen Zusammenarbeit zwischen deutschen und israelischen Ärzten ist es, in diesem Jahr 30 herzkranken Kindern eine lebensrettende Operation zu ermöglichen.

„Kinderhilfe Sansibar" - deutsche Ärzte helfen Kindern aus Sansibar

Während eines Studienaufenthalts 1993 im Kinderkrankenhaus auf Sansibar haben wir, eine Gruppe von deutschen Kinderärzten und Medizinstudenten, die schwierigen Bedingungen auf Sansibar selbst miterlebt: Es herrscht eine ständige Mangelversorgung an wichtigen Medikamenten und medizinischer Ausrüstung.

Deshalb gründeten wir die *„Kinderhilfe Sansibar"* e.V."

Wir unterstützen die Kinderklinik durch direkte und unbürokratische Hilfe:

- mit wichtigen Medikamenten, die anhand der WHO-Liste für essentielle Medikamente ausgewählt werden,
- durch Bereitstellung einfacher medizinischer Ausrüstung (mechanische Absauggeräte, Sterilisatoren, Moskitonetze, Babywaagen),
- durch Verbesserung des Stationsinventars (Kühlschränke, Reinigungsmittel, Notleuchten bei Stromausfall),
- regelmäßiger persönlicher Einsatz im Rahmen der ärztlichen Grundversorgung und Überwachung der Hilfsprojekte vor Ort.

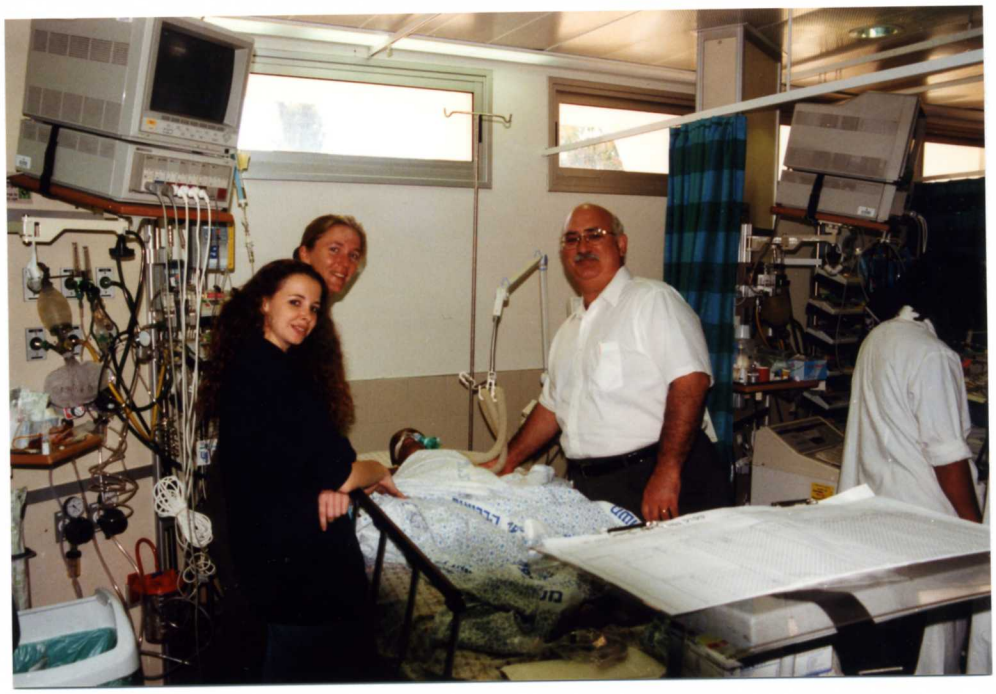
Durch halbjährliche Besuche können wir uns vom Erfolg unseres Projekts regelmäßig selbst überzeugen und haben guten Kontakt mit den Ärzten und Krankenschwestern vor Ort.

Unsere Hilfsleistungen werden durch private Spenden aus dem Familien- und Freundeskreis finanziert. Die *„Kinderhilfe Sansibar"* ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, die Spenden können beim Finanzamt geltend gemacht werden.

„Save a Child" - israelische Ärzte helfen herzkranken Kindern

Der israelische Herzchirurg Dr. Cohen hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, herzkranken Kindern aus armen Ländern durch eine Herzoperation das Überleben zu ermöglichen. Deshalb hat er die karitative Organisation *„Save a child"* gegründet.

Seit 1995 operieren die Ärzte von *„Save a child"*, einem Team hochqualifizierter Herzspezialisten, herzkranke Kinder aus der ganzen Welt.
Bisher wurden Kinder aus Äthiopien, Rumänien, Korea und den palästinensischen Gebieten operiert. Nach gründlichen Voruntersuchungen im Heimatland werden die Operationen im Wolfson Medical Center, Holon, in Israel durchgeführt.



Herzchirurg Dr. Cohen, Dr. Häffner und eine israelische Krankenschwester am Bett eines gerade operierten äthiopischen Jungen im Wolfson Medical Center, Israel.

Projektablauf

Im Januar 1999 wurden mehr als 100 herzkranke Kinder von deutschen Ärzten voruntersucht. Um die Kinder, die für eine Operation in Frage kommen auszuwählen, werden die israelischen Herzspezialisten zusammen mit den deutschen Ärzten in einigen Monaten nach Sansibar reisen. Die Entscheidung, welche Kinder operiert werden können, wird nach rein medizinischen Gesichtspunkten getroffen.

Anschließend wird eine Zeitplan aufgestellt, wann die Kinder nach Israel geschickt werden können. Die Gruppen werden so zusammengestellt, daß ältere Kinder mit jüngeren Kindern zusammen reisen. Sobald die Kinder in Israel ankommen, werden sie vom *„Save a child"* Team in Empfang genommen, zu dem auch eine sansibarische Krankenschwester gehört. Diese Krankenschwester ist während des gesamten Aufenthalts für die Kinder zuständig und sorgt dafür, daß sie sich in der fremden Umgebung zuhause fühlen können. Die Kinder wohnen in speziell für sie bereitgestellten Wohnungen.

Nach den Voruntersuchungen wird dann die Herzoperation durchgeführt.
Direkt nach der Operation werden die Kinder auf der Intensivstation versorgt, bis sie sich soweit erholt haben, daß sie auf die normale Kinderstation gebracht werden können.
Die Kinder erholen sich rasch und nach erneuten Untersuchungen können die Kinder wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Wenn die Kinder reisen können, werden sie wieder in Gruppen eingeteilt, in denen jüngere mit älteren Kindern reisen. Zuhause werden sie von den einheimischen Ärzten, die mit *„Save a child"* zusammenarbeiten, und den Eltern abgeholt.

Mitarbeiter von „Save a Child" und „Kinderhilfe Sansibar":

Dr. Amram J. Cohen: in den USA ausgebildeter Kinderherzchirurg, Chefarzt der Abteilung für Herzchirurgie am Wolfson Medical Center, Holon, Israel

Dr. Akiva Tamir: Kinderkardiologe, Wolfson Medical Center, Holon, Israel

Dr. Sion Houri: Chefarzt der Kinderintensivstation, Wolfson Medical Center, Holon, Israel

Dr. Judith Kröll: Kinderfachärztin an der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, St. Elisabeth Krankenhaus, Neuwied.

Dr. Nicole Häffner: Ärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, St. Elisabeth Krankenhaus Neuwied

Barbara Stertz: Ärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, St. Elisabeth Krankenhaus Neuwied

Dr. Karsten Häffner: Arzt an der Universitäts-Kinderklinik Freiburg

Kosten für eine „Save a Child" Operation

1. Präoperative Diagnostik	$	1000
2. Operationskosten		
Herz-Lungen-Maschine		600
Medikamente und Materialien		2500
3. Krankenhausaufenthalt auf der Intensivstation und der Kinderstation		4800
4. Unterkunft, Verpflegung, Reisekosten		500
5. verschiedene Kosten		600
Summe:		$10000

2/3 der anfallenden Kosten werden von *„Save a child"* übernommen, nur 1/3 muß von der *„Kinderhilfe Sansibar"* getragen werden.

Es bleibt ein Restbetrag von 3333 $, entsprechend maximal 7000 DM für jedes herzkranke Kind, der durch die *„Kinderhilfe Sansibar"* finanziert werden muß.

Das bisherige Budget für Medikamente reicht jedoch nicht aus, diese Summe zu decken, weshalb wir auf Ihre Unterstützung hoffen:

Jede Spende zählt und kann helfen, einem weiteren Kind die lebenswichtige Operation zu ermöglichen. Wir bürgen dafür, daß jede Spende zu 100% den betroffenen Kindern zugute kommt.

Spendenkonto *„Kinderhilfe Sansibar e.V."* Volksbank Ebingen Konto Nr. 26721015
Stichwort: Herzkinder Sansibar, BLZ 653 901 20
Als eingetragener, gemeinnütziger Verein kann Ihre Spende beim Finanzamt geltend gemacht werden. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihre ***„Kinderhilfe Sansibar"***

Kinderhilfe Sansibar e.V., c/o Dr.med. Judith Kröll, Friedrich-Rech-Str.176, 56566 Neuwied
Tel.: 02631/47440 (privat) oder 02631/821393 (Klinik)

Die Kinderklinik auf Sansibar

Eine Station der Kinderklinik

Ein Medikamententransport